



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1685. Gedruckt / den 28. August. (7. Sep.) 1685.**

**1685**



(Erleas. und Frie. Gott mit Uns!  
dens. Postillion.)

Wochentliche

## Ordinari Post-zeitung

Von

den vornehmsten Europäischen Orten.

Genua / vom 18. Augusti.



In Schiff / so von Marsilien hier ankommen /  
confirmirt / das 15. Französische Galeren in gemel-  
tem Dre angelanet / also das nunmehr 30. alldorten  
zum an-son-ten fertig ist. he 1 / weil der Ruff aangen / als wolten die Spa-  
nischen Galeren nach Calantien gehen / um alle Französische Schiffe / so  
ihnen beegnen würden / zu obligiren / die Segel zu streichen. Diesen  
Morgen sind 3. Französische Galeren von Tripoli hier angeländert / wel-  
che uns mit vier Stücken beartüt / und synd selbtze von uns mit dreyen  
refamirt worden. Der Magistrat von St. Georgio hat die jüngsthin  
confiscirte Französische Güter den Voers. Knechten / die solche von Tri-  
poli hieher gebracht / wieder frey gelassen / doch sollen sie die gewöhnliche Zöll  
darron entrichten; als sie aber sich hierzu nicht versüchen / sondern heimlich  
sich weg pract eiren wollen / synd sie von unsern Zoll. Bediragen ertappet  
worden; und einander tapffer in die Haar gerathen. Den 15. duob. tter  
Doge Francisco Maria Imperiale sein Gubernement glücklich g. endigt /  
welches er mit höchstem lob unter den vielältigen bekandten Diff. renzen  
2. Jahr lang administ. irte / er ist von dem aangen Adel vüirt und compf-  
menirt worden / das er unsere Republic in die erachtst: Irker 8.  
Ruhe wieder gesetzt habe. Morgen wird Sessien gehalten werden / ein  
andern Doge zu erwählen / und dörffte wol Sr. Pietro Durazzo ihm suc-  
cediren.

Genua

Nächst-Quartal 2. Wochen / Lit. C

Lon.



Londen.

Die Indlanerln/ welche ein Kind an ihrer Seite erans wachsen hat/ ist vor 1600. Pfund Sterling verkauft worden. Ein Schiff aus Guineas/ so alhier angelangt ist / hat so viel Gold mitgebracht / daß solche unter die Partecipanten solle ausgeheltet werden / welches in vier Jahren nicht beschehen ist. Neue ist die Erneuerung der Allianz / zwischen dieser Cron/ und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden / durch Königl. Commissarien / und die Holländischen Ambassadeurs / zur Verfection gebracht worden / so nun ehstens unerschrieben werden soll. Man versichere / daß die Spanische Flotte/ welche zu Cadix angelangt / 15. Millionen von Piastras reich ist. Sonsten hat der Churfürstl. Mayntzische extraordinari Envoye Hr. Baron von Erlen Camp/ bey dem König und beeden Königinnen / seine Abschieds-Audienz gehabt. Man sagt / daß dieser Tzen zwischen der Cron Engelland / Churfürsten von Brandenburg und denen Holländern eine Ligue gemacht und unterschrieben worden seye. Ihro Königl. Majest. haben auch Commissarien ernennet / um des Marschall de Dumières / Französischen Ambassad. Propositiones anzuhören / wie man darfür hält / sollen sie in Erneuerung der vor diesem zwischen Frankreich und Engelland gewesten Verbündniß beschehen.

Paris / vom 22. dito.

Paris.

Von Marseille hat man / daß zu Toulon 2. Schiffe von Tripoli mit 180. Slaven und 10 Türckischen Oflagters angelange seynd / welche Oflagters so lang dorten verbleiben solten / biß daß die übrigen Slaven auch werden gelöst seyn. Die 15. Galeren aber / so den 4. dieses auß bey Marseille gewesen / seynd nach den Küsten von Catalonten gesaelt. Zu Bayonne seynd 2. mit Canonen / Kugeln und andern Kriegs-Instrumenten beladene Schiffe angelangt / und läßt Mr. de Bouffler die Wege machen und applaniren / um diese Artillerie gegen Fontarabia zu bringen. Sr. Königl. Majest. haben auch einen cyprossen Currier an dero Ambassadeur zu Madrid geschickt / um dem König von Spanien und seinem Rath zu sagen / daß er die Königin von Spanien / seines Bruders Tochter in dero Schutzhahme / gleich als wann sie dero leibliche Tochter wäre / und wann ihr einziges Ubel begegnen solte / der König die veraltete Königin und alle hohe Ministri von Spanien / Sr. Aller-Christlichsten Majestät deßhalbten Rathson geben solten / und zu gleich den Krieg ankündigen / und dero Böcker / unterm Commando Seiner Königl.

chen

den Hochheit / der regierenden Königin Mutter / marschiren lassen  
wolle.

Basel / vom 23. dito.

Die Französische Trouppen / welche / wie jüngst gemeldet / aus Bur-  
gund in das Elsas kommen / und nach und nach das Land hinunter mar-  
schire / sollen / wie verlautet / in Flandern gehen / man vermeint / das von dar  
andere an deren Platz in diese Landen kommen dürfften. Verschiedenen  
Freitag den 17. dieses haben Jh. Hochfürstl. Durchl. der Herr Marg-  
graf von Baden/Durlach eine große Jagt bey Hagen / 3. Stund von  
hier / gehalten / es waren bey 300. Hirsch eingethan / wovon etlich und 50.  
geschossen / die übrigen aber wieder los gelassen worden ; darbey befunden  
sich viel Französische Officierer / etliche Beamte aus dem Bisthum Basel /  
und etliche Herren und Bürger von hier / welche von unterschiedlichen  
Marggräf. Beamten darzu invitirt worden. Vergangenen Samstag  
Abends hat sich allhier ein seltsamer Casus zugeragen / indem ein Brun-  
nen-Weiser in etn. Brunnen-Stuben / welche 6. bis 7. Schübe tieff  
unter der Erden ist / nach einem Deuchel / dadurch das Wasser nach dem  
großen Fischmarcks-Brunnen gelitet wird / sehen wollen / und einen höl-  
zern Zapfen mit 3. Strecken angeschlagen / welcher mit großem Knall  
und Brausen aus dem Brunnen-Stuben heraus gefahren / hernach / an  
statt des Wassers / eine starke Feuer-Flammen aus dem hölzern Deuchel /  
gekommen / welche dem Brunnen-Weiser Haar und Bart / auch etliche  
Blattern im Angesichte gebrannt / so das er sich kümmerlich salbiren könn-  
ten / als er heraus gekommen / hat er gesehen die blaue Flamme auf dem  
Wasser herumfahren / als ob ein Geschütz voll Brandwein wäre angezünd-  
et worden / hat sich endlich wieder nach und nach verloren / und weilten der  
Deuchel 2. in 3. Zoll mit Wasser bedeckt ware / ist sich um so viel mehr zu  
verwundern.

Basel

Frankfurt / vom 24. dito.

Die höchst-erfreuliche Zeitung von so glücklicher Empörung der Franck-  
Bestung Neuhäusel / wie auch von der erhaltenen Victoria gegen die  
Turcken bey Bran / wird vermuthlich überall bekand genug seyn / so / das  
sich mächtiglich darüber zu erfreuen Ursach hat / und hat deshalb auch  
ein Wol-Edler Hochweiser Magistrat für gut angesehen / dem Allerhöch-  
sten vor solchen herrlichen Sieg schuldigen Dank zu sagen / und zu solchem  
Ende am verschiednen Sonntag ein besonders Dank-Feest angestellt / da  
dann

Dann Sonnabends vorhero / Abends um 6. Uhr alle Glocken geläutet /  
 Sonntag Morgens um 5. Uhr die Stücke rings um die Stadt gelöst /  
 folgendes von der auf der Brücken stehenden Soldatesca Salvo gegeben /  
 hernach in den Kirchen vor und nach der Predigt eine schöne Vocal- und  
 Instrumental-Music mit Trompeten- und Paukenschal gehalten / und  
 Te Deum Laudamus gesungen ; gegen Mittag von 11. bis 12. Uhr  
 die Glocken wiederum geläutet / darauf nach abermahliger Lösung der  
 Stücken eine Rufquetade gefolget : endlich aber um 6. Uhr dieses Frey-  
 den- und Danck- Fest / unter abermahliger Lösung der Stücken / und ge-  
 gebener Salvo der Soldatesca beschlossen worden. Sonsten ist auch ver-  
 richenen Freytag Abends der Königl. Polnische Groß-Canstler / nebst  
 seiner Gemahlin / unterschiedlichen Kutschen und in 80. Pferden / all-  
 hier angelangt / welcher dem Berichte nach / heute seine Reise in Franck-  
 reich von hier ferner fortzusetzen willens ist.

Donauströhm / vom 29. die.

Donaustr.

In jüngstem Treffen / mit den Türcken bey Gran / haben Ih. Chur-  
 fürstl. Durchl. in Bayern / des Herzogs zu Lothringen Durchl. neben  
 Ih. Hochfürstl. Gn. von Waldeck / Ih. Durchl. Prinz Ludwig von Ba-  
 den / Herzog von Crey. General-Wachmeister Graf de la Foy / taine / Gen.  
 Wachmeister Graf von Tass / Gen. Wachmeister von Thüring n / Gen.  
 Wachmeister Graf von Stryum / Gen. Graf von Dünnewald / der Düne-  
 bura. Gen. Major Dandarid / des Prinzen von Hanover Durchl. Gen.  
 Major Graf von der Lipp / die Generalen Grafen Rabatta / Serini / Graf  
 Carl Palffy / Baron Mercy Graf von Arco / Feldmarschall Ziem. Biele /  
 Gen. Major Schwarz und Stelman / samt allen andern Officiers / ihre  
 Tapfferkeit unnach äßlich spüren lassen / und 24. Stücke Geschüzes / wer-  
 unter ein ganze und zwey ha be Carthäunen waren / ein Mörser . 1200.  
 Bomben / eine große Quantität von Kugeln / Pulver und Linnen / viel  
 Bewehr und Schanz Zeug / wie auch alle des Feinds Z. lten / und eine  
 große Meng von Vicualien / samt 40. Fahnen erobert und 200. Türcken  
 gefangen bekommen. In Neuhäusel haben die Kaiserlichen große Geld-  
 Summen gefunden / und Claven von großer Condition gemacht / und  
 im Stürmen mehr nicht als 40. Mann / darunter der Herz Graf War-  
 sigit / so mit den ersten auf die B. eche gestossen / todt geblieben / verlohren /  
 und wenig verwundet worden. Pring de Conty und Pring de la Roche  
 Sur-Don sind hier vorbey per Post nach Frankreich passirt.

Wedruckt / den 22. August. (7. Sep.) 1685.